

Herzlich willkommen in Rheinfelden

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **71 (1998)**

Heft 4

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



Hansruedi Schnyder

Die Stadt Rheinfelden freut sich, der diesjährigen Delegiertenversammlung des Schweizerischen Fourierverbandes Gastrecht in ihren Mauern gewähren zu dürfen.

Blättern wir in der bewegten Geschichte etwas zurück, stossen wir auf die Zeit des Dreissigjährigen Krieges, als die Stadt Rheinfelden als Folge des Machtkampfes zwischen dem Hause Habsburg und Frankreich aufs schwerste getroffen wurde. Die monatelange Belagerung der Stadt durch die Schweden im Jahr 1634, die mutige Haltung der Bürgerschaft und das Elend dieser Schreckenszeit blieben bis heute in der Erinnerung lebendig. Auf einem Stadtrundgang finden Sie in der Altstadt «im Rumpel» das Glockenspiel, in Verbindung mit einer symbolisierten Stadtmauer, auf deren Krete sich zu bestimmten Zeiten ein Geissbock zeigt. Dies, so sagt eine Sage, habe den Schweden während ihrer Belagerung zeigen sollen, dass die Stadt noch über

genügend Ressourcen verfügt, so dass die Schweden entmutigt abzogen und die Belagerung aufgaben. Ein von Jakob Strasser angefertigtes Wandbild zum selben Kapitel unserer Stadtgeschichte finden Sie in der Winkelgasse.

Über einen Waffenplatz verfügen wir zwar nicht, trotzdem möchte ich auf ein Gebäude an der Kupfergasse hinweisen, wo das mächtige Haus mit dem heutigen Restaurant Post die Aufmerksamkeit auf sich zieht: Es ist die frühere «Kaserne», welche die Rheinfelder für ihre österreichischen Herren (und Beschützer) erbauten und schenkten. Auf der Frontseite prangt noch heute das Wappen des Kantons Fricktal, der einmal nur sehr kurz (1802/1803), mit der Hauptstadt Rheinfelden, existierte.

In der heutigen Zeit verfügt die Stadt Rheinfelden für die regelmässige Unterbringung von WK-Truppen über keine optimal ausgebaute Infrastruktur. Insbesondere fehlt eine den heutigen Verhältnissen angepasste Militärrküche. Deshalb sind WK-Truppen eher selten in unserer Stadt zu Gast.

In der Funktion als Fourier erfüllen Sie innerhalb der Truppe eine wichtige Funktion. Sie sind nebst Ihrer hauptsächlichsten Aufgabe, einer korrekten und sauberen Rechnungsführung, über die Festlegung des Menüplanes sowie des Wareneinkaufes indirekt auch für das leibliche Wohl der Truppe verantwortlich. Sie können mit einer angepassten,

abwechslungsreichen Verpflegung sehr direkt Einfluss auf die «Stimmung» innerhalb des Truppenkörpers nehmen. Stimmt das Essen, nehmen die Soldaten die Unannehmlichkeiten eines WKs sicher eher in Kauf als umgekehrt.

Ich bin mir auch bewusst, dass Sie im Rahmen unseres Milizsystems in Ihrer Funktion als Fourier etliche Stunden Ihrer kostbaren Freizeit aufwenden müssen, um den WK vor- und nachdienstlich gut über die Bühne bringen zu können. Für dieses grosse Engagement erlaube ich mir, Ihnen an dieser Stelle den besten Dank auszusprechen, sind wir doch - in der heutigen Zeit immer mehr - auf Mitmenschen angewiesen, die sich für derartige Aufgabe wie die Ihre als Fourier in einem Truppenverband zur Verfügung stellen. Hier sitzen wir übrigens im selben Boot: auch in der Politik sind Bürgerinnen und Bürger gefragt, die bereit sind, etwas «mehr als normal» für das Wohl unseres Staates zu tun, und ich stelle fest, dass es leider immer schwieriger wird, interessierte und geeignete Personen für derartige Aufgaben gewinnen zu können.

Ich wünsche Ihnen einen guten Versammlungsverlauf, einige gemütliche und schöne Stunden in unserer Zähringerstadt und danke Ihrem Verband, dass für die 80. Delegiertenversammlung die Stadt Rheinfelden ausgewählt wurde.

*Hansruedi Schnyder
Stadtmann Rheinfelden*